

3.Spieltag am 02.12.2018

	1386	Lübecker SV 2(J)		SV Bargteheide(J)	1491
1	1741	Bornholdt, Joa Max	0.5:0.5	Popvasilev, Kaloyan	2077
2	1490	Dykukha, Dmytro	0:1	Ahlers, Knut	1852
3	1304	Senechal, Niklas	1:0	Wurst, Maximilian	1683
4	1193	Matinyan, Robert	0.5:0.5	Thiele, Björn	1291
5	1201	Jannsen, Mattis	1:0	Beier, Tuscan	1063
6		Nagel, Raimo	0:1	Wannke, Jonah	980

Am vergangenen Sonntag bestritt unsere Jugendmannschaft ihr 3. Ligaspiel dieser Saison gegen LSV 2. Unser Team ging leicht favorisiert in die Begegnung und wir erhofften uns einen Mannschaftssieg, um dem Klassenerhalt einen Schritt näher zu kommen.

Pünktlich um zehn wurden dann auch die Partien eröffnet und es entwickelte sich ein spannender Wettkampf mit vielen Auf und Abs. Nachdem die Eröffnungsphase dann so langsam in das Mittelspiel überging, wurde bald erkennbar, in welche Richtungen die jeweiligen Partien gehen würden. Tuscan hatte im Laufe des Mittelspiels einen Bauern gewonnen, musste aber erstmal versuchen, seine Figuren zu koordinieren, um seinen Mehrbauern zu verwerten. Jonah konnte nach einiger Zeit eine Figur gewinnen und hatte auch nicht allzu viel Mühe, diese in einen vollen Punkt umzusetzen. Dieser volle Punkt war dann auch der Punkt zum 1:1. 1:1? Was war passiert?! Ich hatte einen Bauern für Entwicklungsvorsprung gegeben, aber die daraus resultierende Stellung völlig falsch behandelt. Mein Gegner spielte die Stellung gut weiter und konnte dann weiteres Material gewinnen. Knut konnte nach einigen Zügen eine schöne Druckstellung herbeiführen und die Teils unorthodoxen Züge mit dem Zusammenbruch der gegnerischen Stellung bestrafen.

Wir führten also 2:1 und Hoffnung auf einen Mannschaftssieg keimte auf. Tuscan hatte zum wiederholten Mal in dieser Saison einen Bauern mehr, lies aber den gegnerischen Freibauern immer weiter nach vorne rücken. Zudem machte sich seine schwache Grundreihe bemerkbar und er gab seinem Gegner nach einiger Zeit die Hand zur Aufgabe.

Björn spielte eine gute, extrem scharfe Partie, die er mit einem schönen, aber keineswegs leicht zu sehendem, Figurenmanöver hätte beenden können. Beide Spieler kamen dann aber in die Zeitnotphase, in der alles passieren konnte. Björn stellte dann einen Springer ein, da er sich in einer Mattkombination verrechnet hatte. Die Stellung war trotz Minusfigur objektiv nicht verloren, da das daraus resultierende Endspiel sehr unklar und schwer zu beurteilen war. Nach einiger Zeit wurde dann auch Remis vereinbart. Kaloyan befand sich gegen Joa Max Bornholdt bis zum 16. Zug auf Theoriepfaden, manövrierte und ging dann in einer optisch ausgeglichenen Stellung zum Angriff über. Er opferte eine Figur auf h6 und sah einen Damengewinn kommen. Er hatte jedoch einen entscheidenden Königszug übersehen und musste sich mit einer Zugwiederholung zufriedengeben.

Der Endstand des Wettkampfes war somit 3:3 und wir fuhren etwas enttäuscht von diesem Spieltag wieder nach Hause. Es wäre für die Mannschaft auf jeden Fall mehr drin gewesen, diesmal hatten wir das entscheidende Quäntchen Glück aber nicht auf unserer Seite.